

Myofasciales Schmerz- und Fehlfunktionssyndrom, Sacrocraniomandivuläre Disorder, Pain Dysfunction Syndrome, Gesamtkörperliche Fehlstatik und Dynamik

Die Blockierung eines Iliosacralgelenkes löst eine Verwindung des Beckens in Abhängigkeit von der Standbeinwahl aus. Sie führt zur Verstärkung der Muskulatur einer Körperhälfte und gleichzeitig zur Schwächung der Gegenseite. Die Folgen können sein:

Rückenschmerzen, Ischias, Halswirbelsäulensyndrom, Kiefergelenkschmerzen, Kiefergelenksknacken, Zahnstellungsveränderungen, Kopfschmerzen, Migräne, einseitige Krampfaderbildung, Knieschmerzen. Wenn die Gesamtspannung der Muskulatur das individuelle Toleranzniveau des Menschen überschreitet und zusammen mit Wirbelsäulen-Verschiebungen die Durchblutung und Gewebersorgung beeinflussen, treten im Kopf-Kieferbereich als Reaktion oft Zähneknirschen, - Pressen oder Tinnitus auf. Die Zähne liegen nicht mehr gleichmäßig aufeinander und die Kiefergelenke werden übermäßig belastet.

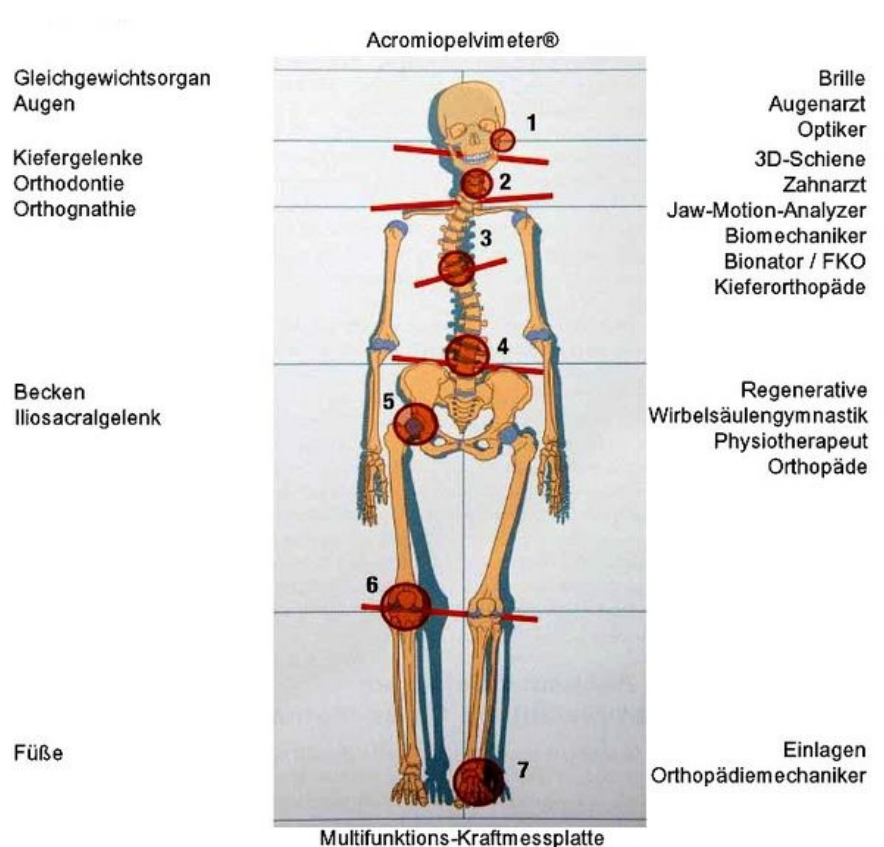
Das kann Ohrenscherzen, Ohrensausen, Tinnitus hervorrufen.

Amalgam, Stress, Umweit- und diätbedingte Faktoren, Störungen im Sinne von „Herdbelastungen“ können die Reflexaktivität und Gesamtspannung der Muskulatur erhöhen, wodurch die Freisetzung von Stoffen (Histamine, Kinine. etc.) begünstigt wird, die bei den neurovaskulären Ursachen von Migräne und Kopfschmerzen mitwirken.

Die Therapie zielt normalerweise auf eine permanent ausgeglichene Körperhaltung, Muskelspannung und Kieferstellung hin. Die Fehlstatik und Dynamik von Becken, Wirbelsäule und Kopf muss durch Krankengymnastik, am zweckmäßigsten Regenerative Wirbelsäulengymnastik nach Cross sowie durch eine gnathologisch adjustierte Schiene nach Gelb / Stute für die Stellungskorrektur der Kiefergelenke behandelt werden.

Sobald eine ausgewogene Körper- und Kopfhaltung eingenommen worden ist und die Kiefergelenke ausbalanciert sind, ist es notwendig, dass die Zähne beider Kieferhälften gleichmäßig Kontakt bekommen. Für die endgültige Versorgung muss der Zahnarzt evtl. Zähne einschleifen, Prothesen und Brücken neu erstellen, Füllungen und Kronen ändern.

Krankengymnastik und zahnärztliche Basisbehandlung werden von den meisten Krankenkassen übernommen. Allerdings muss ein Teil der zahnärztlichen Therapie - gnathologische Maßnahmen - privat in Rechnung gestellt werden (z. Zt. ca. € 300-600).



Der Mensch geht nicht auf den Händen.